

Fraktionslos im Stadtrat

Die PARTEI, Stammtisch „Unser Huhn“



Markus E. Vogt

Dorfstraße 26

72074 Lustnau (in Tübingen)

Email: info@haens-daempf.de

Antrag:

In der Stadt Tübingen wird alle sieben Jahre ein so genanntes Baustellen-Sabbat-Jahr eingeführt. Alle sieben Jahre sollen in der Stadt Tübingen keine neuen Baustellen entstehen (außer in absoluten Notfällen). 2018 soll dieses Jahr das erste Mal stattfinden.

Begründung:

Die Tübinger Bürgerinnen und Bürger sind zunehmend genervt bezüglich der Masse an Baustellen, die es seit einigen Jahren in Tübingen gibt. Tunnel wurden schon gesperrt, die Neckarbrücke war nicht befahrbar, das Zinserdreieck, Haaggasse und auch die Neckargasse etc. Es gibt unzählige Beispiele und mit der Regionalstadtbahn und dem Europaplatz (leider!!!!1!!!!1!!!!) könnten neue Baustellen auf uns zukommen, die die Baustellen-Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger an die Belastungsgrenzen bringt.

Insofern ist eine Obergrenze für Baustellen dringend erforderlich. Angemessen wäre allerdings einfach ein Sabbatjahr. Dieses würde nach biblischem Vorbild (Stichwort: christliches Abendland) alle 7 Jahre durchgeführt. Die Tübingerinnen und Tübinger wären entlastet und vielleicht würde dem ein oder anderen dann im Tübinger Stadtverkehr auch mal ein Lächeln über die Lippen huschen.

Wir würden dadurch eine entspanntere Stadt bekommen und die Stadtverwaltung, die derzeit im Infrastrukturbereich am Anschlag arbeitet, könnte es endlich mal etwas ruhiger angehen lassen. Auch mal zwei Stunden später zur Arbeit kommen oder ein gemütliches Pläuschchen mit dem Baubürgermeister über die neusten Öko-Lifestyle-Trends im Französischen Viertel führen.

Finanzierung:

Für den Haushalt ist ein solches Sabbatjahr äußerst positiv. Gelder müssen nicht ausgegeben werden, Neueinstellungen sind nicht notwendig und die Überstunden der letzten sieben Jahre können vom Personal endlich abgebaut werden.